



## Pressemitteilung

Nr. 051 vom 26.08.2015

Landkreis Börde bildet Fachdienst „Migration“

**Corinna Sladky übernimmt am 1. September 2015 die Leitung**

Die Prognosen der Zuweisung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in den Landkreis Börde steigen und steigen. Um der gesetzlichen Aufnahmeverpflichtung gerecht werden zu können, wird mit Wirkung ab 1. September 2015 beim Landkreis Börde der Fachdienst „Migration“ gebildet.

Börde-Landrat Hans Walker: „Mit der Leitung betraue ich Corinna Sladky, die bisher neben den Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz auch für das Tagesgeschäft im Fachdienst Soziales zuständig ist. Wir müssen uns mittelfristig darauf einstellen, die per Gesetz übertragenen Aufgaben mit unserem Personal in effizienten Strukturen zu lösen. Die Bildung des Fachdienstes Migration ist bei der gegenwärtigen Entwicklung eine Konsequenz.“



**Am 1. September 2015 übernimmt  
Corinna Sladky die Leitung des neuen  
Fachdienstes „Migration“ beim Landkreis Börde**

Im neuen Fachdienst, der verwaltungsorganisatorisch Fachbereichsordinatorin Iris Herzig zugeordnet ist, gehen die Sachgebiete „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“, bisher Fachdienst Soziales, und „Ausländerwesen und Staatsangehörigkeiten“, bisher Fachdienst Ordnung und Sicherheit, auf. Dazu kommt eine Migrationskoordinatorin. Die Integrationsbeauftragte Ann Fabini bleibt Iris Herzig direkt unterstellt. Durch die Bündelung der bisher dezentral verteilten Aufgaben innerhalb der Verwaltung kommen die Dienstleistungen nun aus einer Hand. Dadurch soll eine wirtschaftliche und reibungsarme Aufgabenerfüllung realisiert werden.

„Die realen Zahlen zwingen uns zum Handeln“, erklärte Landrat Walker jüngst auf einer Informationsveranstaltung für Bürgermeister, kommunale und genossenschaftliche Wohnungsvermieter sowie vor Vertretern der Kirchen in Hundisburg. Eingeladen hatte der Landkreis, um die Situation zu verdeutlichen und um „weitere Partner ins Boot zu holen.“

Aktuell verfügt der Landkreis Börde über Unterkünfte für rund 1.300 Personen. Vor einigen Monaten waren 120 Zuweisungen pro Monat prognostiziert.

### **Kontakt:**

Uwe Baumgart  
Gerikestraße 104  
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204  
Telefax: +49 3904 7240-51204  
E-Mail: [presse@boerdekreis.de](mailto:presse@boerdekreis.de)

Diese Zahl ist im August auf 190 gestiegen. Für September rechnet der Landkreis nun mit 260 Menschen und nach Meinung von Fachleuten kommen bis zum Jahresende monatlich 330 dazu.

Landrat Walker: „Für diesen Ansturm reichen unsere Unterkünfte nicht aus. Deshalb müssen wir verstärkt auch auf Angebote von Vermietern am freien Markt und unserer Gemeinden zurückgreifen. Das haben wir den Bürgermeistern und den eingeladenen Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften in Hundisburg vergangene Woche auch gesagt.“

Gesucht werden insbesondere größere Objekte, in denen man 50 und mehr Menschen unter guten Bedingungen unterbringen kann. Unter der Telefonnummer 03904 7240-2502 nimmt der Landkreis gern Hinweise entgegen. Bis zur endgültigen Klärung des Standortes des neuen Fachdienstes „Migration“ kann man auch persönlich im Verwaltungsgebäude des Landkreises Börde in Haldensleben, Gerikestraße 5, vorsprechen. Hier werden auch weitere Hilfsangebote dankbar registriert. Über den konkreten Bedarf wird der Landkreis in Kürze auf seiner Internetseite [www.boerdekreis.de](http://www.boerdekreis.de) über den neuen Fachdienst „Migration“ und seine Leistungen und Angebote informieren.

Neben den bekannten Gemeinschaftsunterkünften wurden bereits Wohnungen in Haldensleben, Oschersleben, Wanzleben, Harbke, Calvörde und Zielitz für Zwecke der Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen vom Landkreis angemietet. Weitere werden folgen.

Bereits ab 27. August 2015 finden zunächst bis zu 30 Menschen im Heidecamp Colbitz eine neue „Bleibe“. Der Betreiber des Camps hatte dem Landkreis ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Über geplante Abläufe wird der Landkreis auf der nächsten Gemeinderatssitzung informieren.

#### Quelle Landkreistag Sachsen-Anhalt:

„Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat eine neue Prognose der Zahl der für 2015 zu erwartenden Flüchtlinge und Asylbewerber veröffentlicht. Bisher ist das Ministerium von insgesamt 450.000 Antragstellern ausgegangen, nach der neuesten Schätzung beläuft sich die Zahl jedoch auf 800.000, also etwa viermal so viel wie im Vorjahr. Aufgrund des Königsteiner Schlüssels bedeutet das für Sachsen-Anhalt, dass in diesem Jahr rund 23.000 Flüchtlinge aufzunehmen sind. In der Zeit von Januar bis Juli 2015 haben bundesweit bislang insgesamt 218.221 Personen Asyl beantragt. Das entspricht einer Steigerung um 124,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Sachsen-Anhalt haben bis 31. Juli 2015 insgesamt 8.239 Personen einen Antrag auf Asyl gestellt. Entschieden hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Juli über 22.710 Anträge. 37,6 % aller Antragsteller erhielten die Rechtstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Nahezu 40 % aller Asylanträge wurden im Juli von Staatsangehörigen der sechs Westbalkanstaaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien gestellt. Hauptherkunftsland bleibt aber auch im Juli Syrien.“